Wahlprogramm

FDP Kreis Höxter Kommunalwahl 2025

Wofür wir stehen:

Respekt vor dem Bürger

Politik darf niemals vergessen für wen und was sie verantwortlich ist.

Regierungen, Politik, Kommunen und Verwaltungen sollten immer im Blick haben, wer die Wertschöpfung in diesem Land erbringt und der Bürger keine Bittsteller ist, und niemand, den man bevormunden oder mit Verboten und Restriktionen überhäufen sollte.

FDP Kreis Höxter Kommunalwahl 2025

Wir alle leben gerne im Kreis Höxter, nicht nur weil er unsere Heimat ist, sondern auch weil wir hier unsere familiären Wurzeln und unseren beruflichen Mittelpunkt haben.

Trotz seiner Naturschönheiten, der kulturellen Schätze und der Heimatliebe dürfen wir nicht blind sein für die Dinge, die auch bei uns im Kreis verbesserungswürdig sind.

Wir sind ein ländlicher geprägter Kreis mit einem stabilen sozialen System, wo Nachbarschafts- und Vereinsleben noch zählen und Wert haben, wir können stolz sein auf unsere gesunde Beschäftigungslage, die auf einer starken mittelständischen Unternehmensstruktur basiert.

Gerade diese ländlichen Strukturen haben uns in diesem Jahr im Verhältnis zu anderen Regionen gut durch die Coronakrise gebracht. Auch wenn diese noch nicht vorüber ist, dürfen wir sagen, dass wir einen glimpflicheren Verlauf hatten als manch anderer.

Dennoch leidet unsere heimische Wirtschaft unter den Folgen.

Und es gibt auch bei uns Defizite, die nicht nur benannt werden, sondern in erster Linie angepackt werden müssen.

-Infrastruktur/ Öffentlicher Personennahverkehr- „zu Fuß ist schneller“

Nicht nur unsere Jugend möchte schnell und zügig von A nach B kommen, sondern auch unsere älteren Mitbürger.

Die dörfliche Bevölkerung, besonders die ältere, die nicht mehr uneingeschränkt mobil ist darf nicht abgehängt werden bei der Versorgung des täglichen Bedarfs.

Der Kreis Höxter ist nicht gerade der Partymagnet und so müssen Jugendliche und junge Erwachsene weite Strecken nach Paderborn, Herford etc. zurücklegen, um an den gewünschten Ort zu kommen. Das ist nicht nur zeitaufwendig und stellt sie spätestens auf dem Rückweg vor größere Probleme, wenn Zug- und Busverkehr eingestellt oder eingeschränkt sind.

Wenn wir uns die erwerbstätige Bevölkerung anschauen ist es schon lange für Frauen selbstverständlich arbeiten zugehen, für sich selbst zu sorgen oder aber zum Unterhalt ihrer Familie beizutragen. Doch gerade Frauen, die auch Mutter sind wird es schwer gemacht einen „normalen“ Arbeitsalltag auszufüllen, sicher sind wir mit dem Ausbau von Kitas weit voran gekommen und vieles ist leichter und möglicher geworden. Doch reicht das immer noch nicht aus. Daher fordern wir den Ausbau zu Randzeiten, nicht jeder hat einen Beruf von 9:00-17:00 Uhr und kann sein Kind innerhalb dieser Zeit betreut wissen.

Beispielsweise ist beim Schichtdienst Arbeitsbeginn um 6:00 Uhr und versuchen Sie mal zu dieser Zeit eine Betreuung zu finden.

Wir sind ein ländlicher Kreis ohne Universitätsklinikum oder ähnliches.

Unsere Altersstruktur bei Hausärzten weißt ein alarmierendes Durchschnittsalter auf.

Wir müssen jetzt die Weichen stellen, dass nicht nur eine ärztliche Grundversorgung gegeben ist, sondern auch eine kreisweite akzeptable Verteilung von Fachärzten.

Mit weniger sollten wir uns nicht zufrieden geben.

-Handwerk hat goldenen Boden- „lernen wir es wieder schätzen“

Natürlich ist es schön, wenn Eltern stolz darauf sind, wenn ihre Kinder einen akademischen Weg einschlagen, aber ist eine Ausbildung dennoch weniger wertzuschätzen? Ist es nicht gerade der Handwerker, der unser tägliches Leben stützt und auf den wir in so vielen Bereichen angewiesen sind?

Wer kommt, wenn die Waschmaschine ihren Geist aufgegeben hat oder das Auto mal wieder nicht anspringen will? Wer schneidet uns die Haare und wer ist da, wenn ein Unwetter an unserem Dach gerüttelt hat?

Das Handwerk ist eine sichere Basis und wird niemals ersetzt werden können, keine Industrie 4.0 wird ihm etwas anhaben können.

-Schule/ Bildung- „Lernen kann auch Spaß machen!“

Wir verlange nicht viel, sondern nur die beste Bildung für alle Kinder ausgerichtet auf ihre Qualifikationen, Neigungen, Stärken und Schwächen, dazu gehört das dreigliedrige Schulsystem wie auch Förderschulen.

Corona hat uns gezeigt wie wichtig Digitalisierung an unseren Schulen ist, schreiten wir weiter voran und machen keine Rückschritte.

-Natur- und Umweltschutz- „ Mehr Grün ins Gelb“

Bedeutet nicht nur die Konzentration auf Windenergie, endlose Subventionen für regenerative Energien, Verbote und Bevormundung, sondern ein Umdenken in den Köpfen eines Jedes, d.h. auch einen kritischen Blick auf Massentierhaltung.

Ökologische Landwirtschaft ermöglicht uns durch spezielle Produktionsmethoden eine umweltschonende Produktion und artgerechte Tierhaltung.

Denken wir nicht nur neu, denke wir weiter.